

Vorbemerkungen:

Wie in der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 19.06.2018 berichtet, hat der Rhein-Sieg-Kreis den Auftrag zur Planung und Ausarbeitung der Ausstellungsgestaltung sowie die Betreuung und Überwachung ihrer Realisierung für die neue Dauerausstellung der *Gedenkstätte „Landjuden an der Sieg“* in Windeck-Rosbach an das Büro Dr. Ulrich Hermanns Ausstellung Medien Transfer GmbH in Münster vergeben.

Erläuterungen:

Der Rhein-Sieg-Kreis hat einen wissenschaftlich-gestalterischen Beirat gebildet, dessen Aufgabe es ist, das Projekt fachlich zu beraten, zu unterstützen und bis zur Neueröffnung zu begleiten. Es handelt sich um den Personenkreis, der bereits als „Sachverständigenkommission“ die Auswahl des Auftragnehmers begleitet hat (siehe Vorlage zur Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 28.11.2017).

Dem Beirat gehören an:

- der für die Gedenkstätte zuständige Dezernent, Thomas Wagner,
- die für die Gedenkstätte zuständige Amtsleiterin, Dr. Claudia Arndt,
- der Kulturamtsleiter, Rainer Land,
- ein/e Vertreter/in der Gebäudewirtschaft, Wolfgang Ottersbach oder Alexandra Koch,
- ein Vertreter der Wirtschaftsförderung (Tourismus), Dr. Hermann Tengler,
- die wissenschaftliche Referentin des LVR für den Bereich Judentum, Monika Grübel M. A.,
- der Vorsitzende des Fördervereins der Gedenkstätte, Michael Solf,
- der stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins der Gedenkstätte, Harald Eichner,
- ein Mitglied der Familie Seligmann, Dr. Manuel Seligmann oder Jutta Seligmann
- eine Vertreterin des schulischen Bereichs (Gesamtschule Hennef Meiersheide), Christiane Liedtke oder Claudia Langner

Der Beirat und Herr Dr. Hermanns haben am 03.08.2018 Grundfragen der Neugestaltung der Ausstellung besprochen. Die Entwicklung der sich hieraus ergebenden konzeptionellen Leitlinien ist noch nicht abgeschlossen. Sie werden in der nächsten Sitzung des Ausschusses vorgestellt werden.

Zur Finanzierung der Neugestaltung werden – wie mehrfach dargelegt – unter anderem Mittel des Fördervereins der Gedenkstätte eingesetzt, die diesem anteilig (25 %) aus dem Vermögen des ehemaligen Schullandheimvereines zugewendet wurden.

Die Liquidation des Schullandheimvereines ist inzwischen abgeschlossen. Es steht noch ein Restvermögen in Höhe von 2.141,71 € zur Verteilung an.

Die Verwaltung schlägt vor, diesen Betrag vollständig dem Förderverein der Gedenkstätte zu überweisen. Auf die als Anhang beigefügte Vorlage des Amtes für Schule und Bildungskordinierung wird bezüglich der weiteren Details verwiesen.

Zur Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 17.09.2018
Im Auftrag